

Eberhard Vogler

Ronsdorfer Sonntagsblatt, 30. April 2006

Sehnsuchtsfotografien

„KirchArt“ präsentiert neue Ausstellung

(Red.) Fotografische Erinnerungen, die durchaus in der Lage sind, Sehnsucht nach den abgebildeten Landschaften zu wecken, versprechen die Organisatoren den Besuchern der neuesten „KirchArt“-Ausstellung in der reformierten Kirche, die am kommenden Freitag, dem 5. Mai, um 16 Uhr eröffnet wird.

Fotografiert wurden die gezeigten Werke von Eberhard Vogler, der auf seinen Reisen in den 80er Jahren seine Vorliebe für fotografisch festgehaltene Stimmungen und Eindrücke entdeckte.

Ausgestellt werden Bilder unter anderem aus Paris, von der griechischen Ägäis und den Kykladen-Inseln.

Ronsdorfer Wochenschau, 03. Mai 2006

Sehnsuchtsfotografien

„Erinnerungen“ werden wach, wenn ab dieser Woche Eberhard Vogler seine Fotos in einer gleichnamigen Ausstellung der Kirch-ART-Reihe zeigt, die in der Reformierten Kirche eröffnet wird. Der leidenschaftliche Fotograf entdeckte seine Vorliebe für fotografisch festgehaltene Stimmungen und Eindrücke bei seinen Reisen in den 80er Jahren. Paris einmal aus dem Blickwinkel des genauen Beobachters erkennen, spiegelt das Leben der Menschen fernab vom Tourismus wieder: Wir sehen alte Männer, die Boule spielen und Jungen, die vor den ultramodernen Fassaden von La Defense kicken. Die Nachtbilder geben die Sehenswürdigkeiten plastisch wieder. Das Fernweh packt den Betrachter endgültig, wenn die Ägäis bei Griechenland azurblau auf den Fotos glänzt. Die karge Landschaft der Kykladen-Insel hat es Eberhard Vogler angetan. Die typischen Formen und Farben der Landschaft sind so gut eingefangen, daß die Motive zum Greifen nahe sind. Dank seiner guten Fototechnik ist es ihm gelungen, das Licht der Mittelmeerlandschaft perfekt wiederzugeben und im Betrachter die Sehnsucht nach diesen Landschaften zu wecken. Die Evangelisch-reformierte Gemeinde lädt herzlich ein.

Blick für die Form

Fotoausstellung von Eberhard Vogler



Unter dem Titel „Erinnerungen“ zeigt die Reihe „KirchArt“ in der reformierten Kirche Fotos von Eberhard Vogler.

(Foto: ww)

(ww) Am letzten Freitag wurde in der reformierten Kirche eine neue „KirchArt“-Ausstellung eröffnet. Gezeigt werden fotografische Erinnerungen des Ronsdorfers Eberhard Vogler, die anlässlich eines einwöchigen Besuchs in Paris und einer Urlaubsreise in Griechenland entstanden sind. Wer die Bilder betrachtet, erkennt schnell die Vorliebe des Fotografen für die in den Landschaften verborgenen Formen und Details, die sich oft erst bei mehrmaligem Hinsehen und einem Wechsel der Perspektiven entdecken lassen. Die Bilder können noch bis zum 25. Juni in der Kirche betrachtet werden. Geöffnet ist die Ausstellung sonntags nach dem Gottesdienst der Gemeinde und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Fotos, Filz, Glas

*Allerheiligen: Ausstellung
an der Talsperrenstraße*

Vier Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich am 1. November mit drei Kunstrichtungen in der Glaskunst-Galerie an der Talsperrenstraße 66, die von 11 bis 18 Uhr geöffnet ist. Fotos zeigt Ebi Vogler, Annette Velardi und Birgit Paziener steuern Filzarbeiten bei, Gastgeberin Ute Scholl-Halbach präsentiert ihre beliebte Glaskunst, die sich für viele Zwecke anbietet. Online-Informationen: www.glaskunst-ronsdorf.de. Infos unter ☎ 46 38 70.

Ronsdorfer Sonntagsblatt, 29. Oktober 2006

Kunst gleich dreifach

Ausstellung in der Talsperrenstraße

(Red.) Künstler und Künstlerinnen aus drei Fachgebieten stellen sich am kommenden Mittwoch, dem 1. November, von 11 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Glaskünstlerin Ute Scholl-Halbach in der Talsperrenstraße 66 vor. Neben Werken der Gastgeberin sind Fotografien von Ebi Vogler und Filzarbeiten von Annette Velardi zu sehen.

Bunte Ausstellung

Fotos und Filzarbeiten im Glas-Atelier



Für die Besucher der Ausstellung im Atelier von Ute Scholl-Halbach gab es am Mittwoch viel zu sehen. Kunst aus Glas, Fotos von Ebi Vogler und Filzarbeiten von Annette Velardi reizten zum Betrachten und Kaufen. (Foto: db)

Ronsdorfer Sonntagsblatt, 05. August 2007

Vogler stellt Fotos aus

Ronsdorfer zeigt Bilder in Cronenberg

(Reg./Red.) „Erinnerungen“ heißt das Thema von Eberhard Vogler aus der Ronsdorfer Paul-Matthey-Straße, das er seiner Fotoausstellung als Überschrift gegeben hat. Erinnerungen an Paris, Griechenland, Rom und Irland sind ab 10. August im Cronenberger Bürgerbüro am Rathausplatz 4 zu sehen.

Der Vater von zwei Kindern ist Jahrgang 1963 und fotografiert seit 1978. Zu seinen Lieblingsmotiven zählen die eigenen Kinder, Landschaften und Architektur, aber auch Details wie Fenster, Türen, Scherben, Netze, Schilder, Zäune und alles, was ihm sonst noch so unter die recht professionelle Linse kommt.

Impressionen im Bürgerbüro

Cronenberg. Impressionen von seinen Reisen nach Paris, Griechenland, Rom und Irland präsentiert Amateurfotograf Eberhard Vogler im Rahmen einer Ausstellung im Bürgerbüro Cronenberg.

Die Schau des gebürtigen Cronenbergers wird am heutigen Freitag um 19 Uhr in den städtischen Räumlichkeiten am Rathausplatz 4 eröffnet. Interessierte sind zu der Vernissage herzlich willkommen.

Cronenberger Anzeiger, 15. August 2007



+++ **Analoge Reise in die Vergangenheit.** Mit einer Vernissage startete das **Bürgerbüro Cronenberg** am Freitagabend in die neue Ausstellungsreihe „Erinnerungen an Paris, Griechenland, Rom und Irland.“ Diesmal erwartet die kunstinteressierten Besucher eine Auswahl von **Fotografien von Eberhard Vogler.** Aufnahmen aus Paris, Rom sowie Sand- und Wasserspiele griechischer Strände oder irischer Grünflächen, das Repertoire an Bildern lädt zum Träumen und Verweilen ein. Auf etlichen seiner Reisen fing der Ronsdorfer einmalige Stimmungsbilder von Land und Leuten ein. Auch wenn Eberhard Vogler nach eigenem Bekunden lieber unbelebte Motive aufs Korn nimmt, zeugen die Fotos doch für sein gutes Gespür Menschen in besonderen Momenten einzufangen. Ältere Herren beim Boccienspiel, die Nonne im Ruderboot. Schmunzeln und Staunen runden das visuelle Erlebnis der Ausstellung ab. +++



Eberhard Vogler sorgt selbst für das Gleichgewicht an der Wand.

Foto: Urssu

„Mich interessieren Details“

Ausstellung mit Bildern von Eberhard Vogler im Bürgerbüro

(urs), Fotografien von Eberhard Vogler zeigt das Cronenberger Bürgerbüro derzeit. Hinter dem Titel „Erinnerungen an Paris, Griechenland, Rom und Irland“ verbergen sich nicht „nur“ Aufnahmen mediterraner Strandbilder oder Café-Szenen aus der europäischen Nachbarschaft. In den Räumlichkeiten am Rathausplatz 4 erwarten die Besucher über 30 Fotos mit architektonischen Details, farbenfrohe Landschaftsbilder und sensible Porträts.

„Eigentlich fotografiere ich am liebsten unbelebte Motive, weil mich Details und Strukturen zum Beispiel von Gebäuden sehr inte-

ressieren“, gibt der Ronsdorfer Fotograf zu, „hin und wieder sind aber auch Menschen dabei.“

Der geübte Blick fürs Wesentliche am Motiv und später im Bild ist förmlich spürbar. Kein Wunder, denn der 44-Jährige ist schon in jungen Jahren zur Fotografie gekommen.

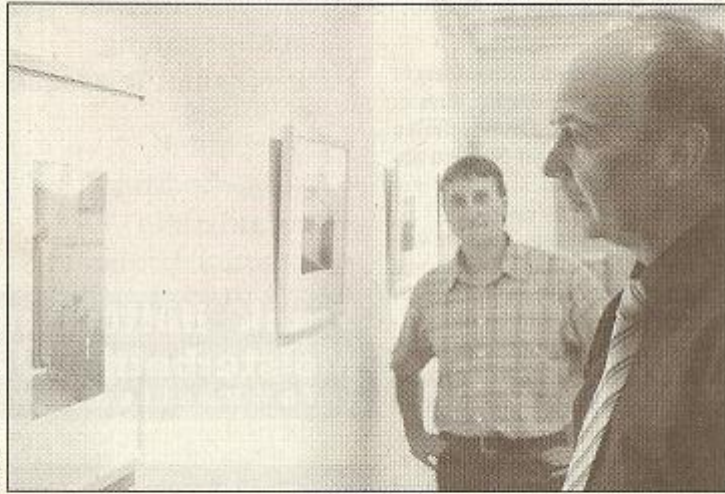
„Gemeinsam mit einem Freund habe ich mir vom Konfirmationsgeld eine Spiegelreflexkamera von Minolta gekauft“, erinnert sich Vogler, „das war schon ein besonderer Moment.“ Jörg Braun heißt der Freund – mit ihm macht sich Vogler nun seit fast 30 Jahren auf die Jagd nach „dem Motiv“. Immer mit einem Auge am Sucher.

Die ausgestellten Fotografien sind in den letzten 20 Jahren entstanden und mussten eigens für die Ausstellung digital restauriert werden. „Aber da zeigte sich erst die wirkliche Qualität der feinkörnigen Diafilme“, staunt Bildbearbeiter Jörg Braun, „teilweise lassen sich damit bis zu 20 Millionen Bildpunkte darstellen.“

Eberhard Vogler stellt seit 1980 auch gemeinsam mit anderen Fotografen aus, zum Beispiel mit Rolf Löckmann und Thomas Monhof. Noch für dieses Jahr plant Vogler eine weitere Bilderschau mit dem Titel „Gran Canaria, Licht und Schatten“.

Fotografische Erinnerungen im Bürgerbüro

Eine nicht alltägliche Ausstellung ist aktuell im Bürgerbüro Cronenberg zu sehen: Unter der Überschrift „Erinnerungen“ zeigt Bürgerbüro-Leiter Holger Müller (vorne) in den Räumen am Rathausplatz 4 fotografische Impressionen, die Eberhard Vogler auf Reisen nach Paris, Griechenland, Rom und Irland einfing. Der in Cronenberg geborene 44-Jährige, der heute in Ronsdorf zu Hause ist, beschäftigt sich bereits seit fast 30 Jahren in seiner Freizeit als Fotograf und war mit seinen Arbeiten bereits in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten. Die



Schau im Bürgerbüro ist die zweite Einzelausstellung von Vogler. In seinen Arbeiten, die allesamt auch käuflich zu erwerben sind, zeigt der Amateurfotograf Alltagsszenen, Landschaftsausschnitte oder auch architektonische Details. Die Fotografien, die allesamt auch zu kaufen sind, zeugen von einem Gespür für Formen, Kontraste oder auch den morbiden Charme von Szenen und Szenerien. Die Foto-Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros zu sehen. Mehr Infos auch unter www.eberhard-vogler.de.

Westdeutsche Zeitung, 19. Oktober 2007

Vernissage in der Galerie Wittenstein

„Der Blick fürs Wesentliche“ wird in der Galerie Wittenstein geschärft. Die Ausstellung von **Eberhard Vogler und Mirella Babo** ist bis zum 19. November zu sehen. Vernissage ist heute um 19 Uhr am Armin T.-Wegener Platz 13. Vogler zeigt Aquarelle und Ayl-Arbeiten, Babo präsentiert Foto-Impressionen aus Griechenland, Rom, Paris, Irland und Gran Canaria.

Nähere Infos zu den beiden Wuppertaler Künstlern gibt es in der Galerie unter der Rufnummer 254 91 73. Geöffnet ist die Galerie montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr.

 www.galerie-wittenstein.de

Galerist schärft den Blick fürs Wesentliche

AUSSTELLUNG Andreas
Raschke gibt drei
Künstlern ein Forum.

Andreas Raschke hat sich vorgenommen, in seiner 2004 gegründeten Galerie Wittenstein Künstlern ein Forum zu bieten, die anderswo ignoriert werden, weil ihnen akademische Studienabschlüsse, tragende Namen oder das berühmte Vitamin B fehlen.

Unter dem Titel „Der Blick fürs Wesentliche“ präsentiert er neue Werke, die äußerst unterschiedlich sind. Die untere Etage ist Eberhard Vogler gewidmet. Der Wuppertaler Hobbyfotograf präsentiert Urlaubsimpressionen, die nicht nur mit typischen Motiven zu tun haben.

Zwischen Boule-Spielern und Blumen-Feen

Anstelle von Sonne, Strand und Meer lenkt er in südlichen Gefilden den Fokus auf Details wie Kabel, Risse im Verputz einer Hauswand. Daneben zeigt er Eindrücke aus Paris. Zwei Clochards oder eine Gruppe von Boule-Spielern sind zu sehen – jeder von ihnen mit dem Blick für das Wesentliche ausgestattet.

Eine Etage höher findet sich ein Potpourri: Skulpturen, italienische Szenen und jugendstilhafte Blumen-Feen wechseln sich mit Motiven aus der Provence ab. Ilona Bredlich, im Brotberuf Altenpflegerin, zeigt Caesar neben mit Blumen geschmückten Mädchen, Gabriele Dominski widmet sich ihrem Lieblingsmaterial Acryl und lässt organisch anmutende Bilder entstehen, von denen nicht alles, sondern ein Ausschnitt gezeigt wird – auch hier ist der individuelle Künstlerblick auf das Wesentliche gelenkt. Die Schau am Armin-T.-Wegener-Platz 13, Ruf 25 49 173, ist bis 19. November geöffnet. von

Ausstellung

(Ro.) Am Samstag, dem 15. Dezember, wird in der „Villa Kunterbunt“ in der Breiten Straße 7a eine Doppelausstellung der Remscheider Malerin Romy Feldmann und des Ronsdorfer Fotografen Eberhard Vogler eröffnet. Die Eröffnung findet von 10 bis 16 Uhr statt. Danach können die Bilder bis zum 31. Januar freitags von 15 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.30 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung betrachtet werden. Die Ausstellungseröffnung wird begleitet von einem Basar zugunsten eines Hilfsprojektes in Afrika. Angeboten werden Geschenkartikel, Bücher, Schallplatten und Weihnachtlich-dekoratives in gemütlicher Atmosphäre bei Glühwein und Tee.

Wuppertaler Rundschau, 12. Dezember 2007

Für Kinder in Südafrika

Basar und Ausstellung in der Villa Kunterbunt

(kgc). Im ehemaligen Eine-Welt-Laden an der Breite Straße 7a macht das Stöbern in Nützlichem und Kuriosen Spaß. Es geht nicht nur darum, sich selbst und Bekannten Freude zu machen oder sich von alten Sachen zu trennen, sondern auch um Hilfe für die Dritte Welt.

Hans Kemper: „Die Spenden fließen an Projekte zur Unterstützung von Kindern in Südafrika“. Der Vater der „Villa Kunterbunt“ lädt mit seiner Partnerin Birgit Laimer zur Tasse Kaffee in gemütlicher Atmosphäre ein. Gespräche sind den beiden wichtig, weil es heutzutage viel zu wenig Kommunikation um verschiedene Alltags- und Zukunftsthemen gebe. Geöffnet ist der Treffpunkt für Kunst, Kultur und Soziales freitags von 15 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.30 bis 13 Uhr.

Die Villa Kunterbunt öffnet ihre Türen am 15. Dezember von 10 bis 16 Uhr für einen Basar mit Geschenkartikeln, Büchern, Schallplatten, Porzellan, Glas, Keramik, Marmeladen und Schmuck für Weihnachtsbaum und -tisch. Zur gemütlichen Atmosphäre tragen Glühwein und Tee bei.

Der Basar, dessen Erlös für das Hilfsprojekt in Afrika bestimmt ist, wird als Vernissage für die neue Ausstellung „Gegensätze“ genutzt. Die Remscheider Malerin Romy Feldmann (52) zeigt bis 31. Januar Porträts, Abstraktes und Gegenständliches in Acryl, Pastell, Kohle, Bunt- und Bleistift. Der Ronsdorfer Fotograf Eberhard Vogler (44) präsentiert aus seinem vielfältigen Repertoire Bilder mit verschiedenen Formen, Strukturen und Details. Weitere Informationen unter ☎ 463 786.

Aus Liebe zum Detail

Eberhard Vogler ist mit der Kamera auf dem Weg zu Menschen und Landschaften

(kgc). Auf seine Hobbys angesprochen, nennt Eberhard Vogler Frau und Kinder, Haus und Garten, Rotwein und Bluesmusik – und das Fotografieren. 1963 in Cronenberg geboren, lebt der CAD-Konstrukteur seit 17 Jahren in Ronsdorf. Der Liebe wegen wechselte er von der einen Südhöhe auf die andere.

Seit 15 Jahren verheiratet, haben er und seine Frau zwei Kinder im Alter von zwölf und 15 Jahren. Eine wichtige Wurzel hat die Familie in der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde. Dort kümmert sich Eberhard Vogler als „ehrenamtlicher Galerist“ um die „KirchArt“-Ausstellungen, denn die Kirche an der Elias-Eller-Straße wird seit einigen Jahren als Ausstellungsort genutzt.

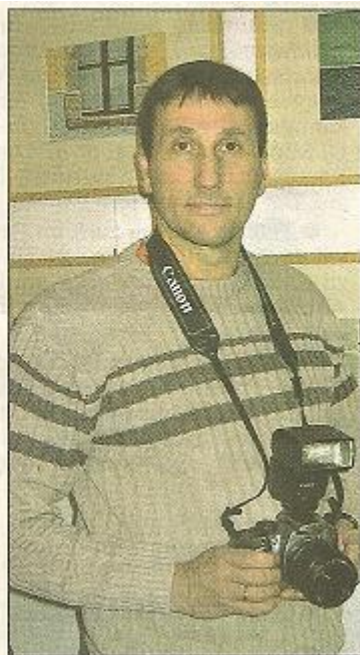
Noch bis Ende Januar stellt Vogler in der Villa Kunterbunt an der Breite Straße 7 a aus. Im April zeigt er bei der Deutschen Rentenversicherung an der Wupperstraße Fotos aus der Toskana und Rom.

Vor 30 Jahren kaufte Eberhard Vogler vom Konfirmationsgeld seine erste Kamera. Mit 14 Jahren fing sein Fotoleben praktisch an. Der Autodidakt erlebte 1980 auf Küllenhahn unter dem Titel „Mei-

ne ersten Werke“ mit Rolf Löckmann seine Ausstellungspremiere. In den vergangenen Jahren war er in seiner Heimatkirche, in der Glaskunst-Galerie von Ute Scholl-Halbach, in der Langerfelder Galerie „Der Plan“, in der Elberfelder Galerie „Wittenstein“ und im Cronenberger Bürgerbüro zu Gast.

Mensch: Eberhard

Der technischen Entwicklung folgend fotografiert Eberhard Vogler mit einer Digital-Spiegelreflex-Kamera. Wichtiger sind für gute Fotografien das Auge und die Gestaltungsfähigkeit. Vor allem, weil für „Ebi“ Strukturen, Farben und Formen bedeutende Elemente sind. Er liebt Details wie Fenster, Netze, Scherben, Schilder, Töpfe, Türen, Wände und Zäune, aber auch Kontraste. Zu seinen Lieblingsmotiven zählt Vogler die eigenen Kinder, Landschaften und Architektur. Das Repertoire an Bildern mit mediterranen Strand- oder Cafészenen lädt zum Träumen und Verweilen ein. Den Betrachter erwarten farbenfrohe Landschaften und sensible Porträts. Auf seinen vielen Reisen fing



Eberhard Vogler mit seinem Handwerkszeug in der Villa Kunterbunt. Foto: Conrads

der Ronsdorfer einmalige Stimmungsbilder von Land und Leuten ein, ob in Griechenland, Italien, Gran Canaria, Frankreich, Irland, wo er per Rad, Bus, Schiff oder Auto unterwegs war. Obwohl er lieber unbelebte Motive „aufs Korn nimmt“, zeugen viele Fotos für ein gutes Gespür, Menschen in besonderen Augenblicken einzufangen.

► www.eberhard-vogler.de

Viva Italia! Fotoausstellung von „Ebi“ Vogler



Dass Eberhard Vogler Spaß am Fotografieren hat, zeigte sich bereits in frühester Jugend. Schon sein Konfirmationsgeld setzte er in eine Kamera um. Das ist 30 Jahre her und mittlerweile kann der Autodidakt, der sich selbst als Amateurfotograf bezeichnet, auf zahlreiche Ausstellungen – auch im Ausland – zurückblicken. Die erste Kamera musste inzwischen einer digitalen Spiegelreflexkamera weichen. Vogler konzentriert sich auf das Sehen und die Gestaltungsmöglichkeiten. Bei ihm stehen Strukturen, Farben und Formen im Mittelpunkt. Immer wieder setzt er gekonnt Details wie Türen, Zäune, Schilder oder Kontraste in Szene. So gehören Architektur und Landschaften zu seinen Lieblingsmotiven. Oft tauchen in seinen Bildern auch die eigenen Kinder auf. Die Ausstellung „Viva Italia!“ lädt mit ihren farbenfrohen, mediterranen Landschaften und einmaligen Stimmungen zum Träumen ein.

Bis 11.7., Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Wupperstr. 14, Wuppertal

Ronsdorfer Sonntagsblatt, 17. August 2008

Steine aus England

(Ro.) Ab Freitag, dem 22. August, sind im Bürgerbüro, Marktstraße 21, Fotografien von Eberhard Vogler zu sehen. Eröffnet wird die Ausstellung mit dem Titel „Steine Südengland“ um 19 Uhr.

Steine aus England

Ausstellung im Ronsdorfer Bürgerbüro



Gemeinsam eröffneten die Bürgerbürochefin Gudrun Limberg und der Fotograf Eberhard Vogler die jüngste Ausstellung im Bürgerbüro.
(Foto: ww)

(Ro./ww) Fotografen haben es schwer, Anerkennung zu finden, weil viele Menschen selbst fotografieren und sich dabei für begnadete Fotografen halten, stellte Gudrun Limberg, die Leiterin des Ronsdorfer Bürgerbüros, anlässlich der Eröffnung einer Ausstellung des Fotografen Eberhard Vogler in den Fluren des Bürgerbüros am letzten Freitag fest.

Tatsächlich habe der Ronsdorfer Fotograf aber eine beachtliche Fähigkeit, Dinge zu sehen, die beim ersten Blick verborgen blieben, betonte sie weiter in ihrer kurzen Ansprache.

Die Ausstellung zeigt noch bis Ende Oktober Fotos zum Thema Steine, die in diesem Sommer in Südengland entstanden sind.

Westdeutsche Zeitung, 14. November 2008



VERNISSAGE DES TAGES

Rudolf Engel in der Halle Hallepape

Rudolf Engel verlässt Wuppertal: Die letzte Gelegenheit, seine Holzskulpturen zu bewundern, gibt es ab heute in der Halle Hallepape. Zusammen mit Engel stellt die aus Simbabwe stammende Künstlergruppe **Shona** aus, die mit ihren Steinskulpturen kürzlich im Dortmunder Westfalenpark für Furore sorgte. Mit dem Maler **Michael Kemmerich** präsentiert außerdem ein alter Bekannter neue Werke an der Spichernstraße 26a. Fotokünstler **Eberhard Vogler** komplettiert die Schau mit Bildern aus „seiner Sicht“. Den musikalischen Part der Vernissage übernehmen **Chancy Gärtner** (Saxophon) und **Carsten Stiwe** (Piano). Vernissage ist heute von 19 bis 22 Uhr, Finissage ist am 8. Februar, 15 bis 19 Uhr. Nähere Infos zur Ausstellung gibt es unter Telefon 29 85 194 oder im Netz unter

 www.hallehallepape.de



Künstlerische Vielfalt. Eine außergewöhnliche Kunstpräsentation ist momentan in der Galerie Hallepape, Spichernstraße 26 a, zu sehen. So gibt es Fotografie von Eberhard Vogler (rechts) zu betrachten, eine Künstlergruppe aus Zimbabwe ist mit Steinbildhauerei vertreten, Hausherr Christof Hallepape (links) gibt Einblick in seine Schmuckwerkstatt, und Michael Kemmerich (2.v.l.) zeigt Malerei. Weiterhin im Bunde ist Professor Rudolf Engel (2.v.r.). Für den Bildhauer, der sich mit ausgefallenen Holzsulpturen einen Namen gemacht hat, ist es hier die letzte Ausstellung, denn nach der Finissage am 8. Februar 2009 (15 bis 19 Uhr) verlässt er Wuppertal. Die Ausstellung kann nach telefonischer Anmeldung, ☎ 2929980, täglich in der Zeit von 10 bis 16 Uhr besichtigt werden. Foto: Jörg Lange

Cronenberger Anzeiger, 20. Mai 2009



+++ **Rückblick in Farbe.** Der passionierte Küllenhahner Fotograf **Eberhard Vogler** eröffnete am Freitag mit einer Vernissage in der Zahn-

arztpraxis Plate in der Hahnerberger Straße 84 eine beeindruckende Retrospektive seines fotografischen Schaffens. Mit rund 50 Bildern aus drei Jahrzehnten nimmt Vogler den Betrachter auf eine Reise quer durch ganz Europa mit. So sind auf vier Behandlungsräume und den Wartebereich die Arbeiten thematisch und geografisch angeordnet. Tosende Wellen brechen sich an den Felsenküsten Englands, mediterrane Motive spiegeln die Lebensart Portugals wider und der kühle Charme

Ostfrieslands zieht den Kunstfreund in seinen Bann - Eberhard Vogler stellt in allen Bereichen und Lebenslagen sein gutes Auge für außergewöhnliche Motive unter Beweis. Also nicht verwunderlich, dass Jochen Plate sich für seine beliebten Ausstellungsmöglichkeiten den Küllenhahner Eberhard Vogler aussuchte. Eingeleitet wurde die Ausstellungseröffnung durch Thorsten Hamer, der in seiner Paraderolle als Heinz Erhardt gekonnt die künstlerischen Genres miteinander verband. +++

Vogler-Bilder locken zu Zahnarzt-Besuch

Wenn man erst 45 Jahre alt ist, dürfte es für eine Retrospektive noch etwas früh sein. Wenn man aber seit 30 Jahren fotografiert, dann kann man schon einmal Rückschau halten, wie Eberhard Vogler das tut: Seit Freitag vergangener Woche zeigt der gebürtige Korzelter in der Zahnärztlichen Privatpraxis Plate an der Hahnerberger Straße 84 Fotografien, die er zwischen 1978 und 2009 „eingefangen“ hat. Nicht dass er sich daran orientiert hätte - verteilt auf die fünf Behandlungszimmer der Hahnerberger Praxis kann der Betrachter die fünf



Themenschwerpunkte kennen lernen, die die Fotografie von Eberhard Vogler bestimmen: Hier die Felsen, das Meer oder die Steine Cornwalls, dort der morbide Charme von Fenstern und Türen auf Gran Canaria, im nächsten Raum eine fotografische Hommage an Ostfriesland, der zweiten Heimat von Eberhard Vogler, und schließlich Impressionen von Eisenbahnfahrten durch die USA und Kanada sowie Fotografien von den Inter Rail-Touren durch Europa in den 1980er Jahren- die Foto-Ausstellung von Eberhard Vogler beeindruckt einerseits durch die Vielfalt ihrer Motive. Ebenso ist sie aber auch ein Beweis für das „Auge“ und Können von Eberhard Vogler - angesichts der schönen Bilder des Wahl-Ronsdorfers geht man gerne zum Zahnarzt! Die 45 Fotografien von Eberhard Vogler sind noch bis Mitte August in der Praxis Plate zu sehen, mehr Infos auch unter www.eberhardvogler.de.



„Meine ersten Bilder habe ich mit einer kleinen Agfa gemacht“, erinnert sich der Küllenhahner Eberhard Vogler. Heute fotografiert er digital. Foto: Urssu

30 Jahre in vier Farben

Arztpraxis präsentiert Arbeiten des Fotografen Eberhard Vogler

(urs). Mit einer Vernissage begann eine neue Ausstellung in der Zahnarztpraxis von Jochen Plate in der Hahnerberger Straße 84. Dort zeigt der Fotograf Eberhard Vogler eine Werkschau mit dem Titel „Fotografien 1979-2009“. Der Cronenberger Theaterschauspieler Thorsten Hamer, dem in seiner Paraderolle als Heinz Erhardt der Brückenschlag zwischen beiden Künsten gelang, eröffnete die Ausstellung.

Voglers Fotos dokumentieren einen fotografischen Rückblick mit Motiven aus ganz Europa. So sind in fünf Behandlungsräumen und im Wartebereich der Praxis jeweils thematisch geordnete Ein-

blicke in beeindruckende Landstriche Englands und Portugals zu sehen. Vogler hat aber auch in den Vereinigten Staaten fotografiert.

Dabei rückt Vogler mit dem geschulten Auge eines passionierten Fotokünstlers gekonnt das Motiv in den Mittelpunkt, spielt mit verschiedenen Brennweiten und Verschlusszeiten und nutzt die technischen Möglichkeiten der Bildgestaltung. Der 45-jährige Vogler geht erkennbar sehr routiniert vor, schließlich fotografiert er schon seit Kindertagen. „Meine ersten Bilder machte ich noch mit der Kamera meines Vaters. Das war eine kleine Agfa“, erinnert sich der Küllenhahner. Von sei-

nem Konfirmationsgeld konnte er sich dann einen eigenen Fotoapparat und baute sein Hobby Schritt für Schritt aus. Das analoge Werkzeug musste mittlerweile einer digitalen Spiegelreflexkamera weichen, deren Vorzüge der ambitionierte Fotograf zu schätzen weiß: „Mit der digitalen Technik hat man viel mehr Möglichkeiten und kann bereits vor Ort eine Vorauswahl treffen“, findet Vogler.

► Die Ausstellung ist noch bis zum 14. August zu sehen. Im Januar 2010 stellt Eberhard Vogler in der Kölner Fotogalerie Wallraff aus. Dort zeigt der Wuppertaler auch zahlreiche Schwarz-Weiß-Aufnahmen.

Press Release

Eberhard Vogler's photography captures both the grandeur of nature and the beauty of its intimate details. His work presents a balance between a strong, comprehensive vision of the natural world and the moments of fragility within that vision. His images also juxtapose complementary shapes as they reflect or absorb the sunlight, especially when they play against a contrasting visual line. As he captures for us both the minutiae and the expansive arrangements of nature, as well as manmade architecture in varying states of growth or dissolution, Eberhard's work is fully committed to visually exploring the splendor of the world as an evolving and stunning work in progress.

Whether he is splitting his imagery between sky and landscape or getting a ground-level, close-up view of the universe, Eberhard Vogler's photography creates dramatic tableaux that have as their foundation his passion for investigating the possibilities of color, mood and a unique visual tension.



Westdeutsche Allgemeine Zeitung, 31. Oktober 2009

Fotos paarweise

A photograph of Eberhard Vogler standing in an art gallery. He is wearing a light-colored, vertically striped shirt. To his left are two large, framed photographs. The one in the foreground shows a landscape with a body of water and buildings in the distance. The one behind it shows a dark, abstract scene with vertical shapes. The gallery walls are a neutral color.

„Paarweise“ ist Titel der Ausstellung von Eberhard Vogler, die jetzt im Finanzamt eröffnet wurde. Die Werke des Wuppertaler Fotografen können während der Öffnungszeit der Behörde betrachtet werden am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 8.30 und 12 Uhr und dienstags auch von 13.30 bis 15 Uhr. Seine Motive findet Vogler in der Natur. Angetan hat es ihm auch die Architektur. Foto: Möller

Motivated by the beauty of the visual world, **Eberhard Vogler** creates dramatic tableaux that highlight the rich resources of the world's natural palettes. The up-close, physical details and the wider aesthetic inspiration each hold equal importance in his imagery. Whether focusing on ripples in water, tufts of wind-blown weeds or the patterns in a line of trees, Eberhard's work captures nature's evocative power in images both large-scale and intimate.

His work often contains the blue of the sea and the sky, which usually serve as thematic backdrops to the visuals he is exploring. The naturally occurring waves in water, and the variations in cloud cover in his skies allow for deeply textured scenes that fully display the lush vistas that surround us.

His past work as a draftsman and designer have contributed to giving Eberhard a confident visual eye for composition. And since he does not retouch the photographs during their development, getting the perfect image and arrangement of colors and forms while on location is vital to the integrity of his work. His photography does what art should do: it connects the micro and the macro, and displays the beauty and interdependence of the natural world through embracing the splendor he brings forth and presents to us.

EBERHARD VOGLER



Sailboat Photograph 22" x 33"

Websites: www.eberhard-vogler.de

www.Art-Mine.com/ArtistPage/Eberhard_Vogler.aspx

Eberhard Vogler



Eberhard Vogler's photography captures both the grandeur of nature and the beauty of its intimate details. His work presents a balance between a strong, comprehensive vision of the natural world and the moments

of fragility within that vision. His images also juxtapose complementary shapes as they reflect or absorb the sunlight, especially when they play against a contrasting visual line. As he captures for us both the minutiae and the expansive arrangements of nature, as well as manmade architecture in varying states of growth or dissolution, Eberhard's work is fully committed to visually exploring the splendor of the world as an evolving and stunning work in progress.

Whether he is splitting his imagery between sky and landscape or getting a ground-level, close-up view of the universe, Eberhard Vogler's photography creates dramatic tableaux that have as their foundation his passion for investigating the possibilities of color, mood and a unique visual tension.



Gateway Arche
Photograph
22" x 33"



Waterfall
Photograph
22" x 33"

Fotoausstellung in New York

Von Ronsdorf nach New York

Ronsdorf/New York. Hier nämlich stellt der Ronsdorfer Fotograf Eberhard Vogler zur Zeit seine Werke aus. Längst hat der Fotograf aus Leidenschaft seine Werke einem breiteren Publikum zugänglich gemacht und regionale Grenzen überschritten. Am letzten Sonntag erst endete Voglers Ausstellung „Heimat – Heimat“ in Köln. Hier konnten die Besucher Fotografien auf zwei Etagen Bilder aus Ronsdorf und Ostfriesland, wo die zweite Heimat des Künstlers liegt, bewundern. „Motive finde ich hauptsächlich auf meinen Reisen“, erklärt Vogler. Seine Bildausschnitte sind komponiert und machen, neben der Liebe zum Detail, die Gestaltungsfähigkeit des Ronsdorfers spürbar. Seit letzten Freitag zeigt die New Yorker Agora-Galerie drei Werke aus Eberhard Voglers Reihe „Germany in New York“. Schon jetzt erhält der Deutsche auf der Webseite der amerikanischen Galerie Lobeshymnen: „Eberhard Voglers Fotografien erfassen die großartigen Momente in der Natur als auch die Schönheit winziger Details. In der Tat stellen seine Werke ein Gleichgewicht zwischen einem starken, umfassenden Blick auf die Schönheiten der Natur und ihrer zerbrechlichen Seite innerhalb dieser Sichtweise.“ Obwohl er sich nun auch in Amerika einen Namen gemacht hat, bleibt Vogler Ronsdorf treu: So waren einige seiner Werke am vergangenen Samstag auf dem Ronsdorfer Kunstrauch zu bewundern.

New York, *Köln und Ronsdorf - in aller Welt stellt der Eberhard Vogler seine Werke aus. In der Kölner Fotogalerie Wallraf zeigte der Ronsdorfer Fotos zum Thema „Heimat - Heimat“, mit Bildern aus Wuppertal und Ostfriesland - wo er ebenfalls zu Hause ist. Motive findet er auf Reisen. Die Bildauschnitte sind stets mit viel Liebe zum Detail komponiert und machen die Gestaltungsfähigkeit des Künstlers spürbar. Die Agora-Gallery in New York zeigt drei seiner Bilder. Auf der Internetseite der amerikanischen Galerie wird er sehr gelobt: „Eberhard Voglers Fotografien erfassen die großartigen Momente der Natur und die Schönheit winziger Details. Sein künstlerisches Werk stellt ein Gleichgewicht zwischen einem starken, umfassenden Blick auf die Welt der Natur und ihrer zerbrechlichen Seite innerhalb dieser Sichtweise dar.“ Jüngst präsentierte sich Vogler beim Ronsdorfer „Kunstrausch“. Foto: Conrads*



Cronenberger Anzeiger, 30. Juni 2010

+++ Mit einer fünfteiligen Fotoserie über die „Villa Wellblech“ in der Gärtnerei Maulbach erzielte **Eberhard Vogler** bei einem Fotowettbewerb der Filmstiftung NRW mit seinem 13. Platz eine Prämierung, bei der der fotografierte Ort in eine Datenbank übernommen wurde. Es wurden bei dem Wettbewerb unentdeckte und verwunschene Filmorte in NRW gesucht. Infos auch unter www.eberhard-vogler.de.
+++



So nah und doch so fern! Fotos von Eberhard Vogler

Der Wuppertaler Fotograf, dessen Bilder bereits in New York zu sehen waren, lenkt den Blick des Betrachters auf scheinbar unauffällige Details. Seine Motive aus Cornwall, Gran Canaria und Ostfriesland wirken, als seien sie durch eine Lupe fotografiert. Dabei beherrscht Eberhard Vogler die Abstraktion vom eigentlichen Motiv. Seine Nahaufnahmen bewirken eine Auflösung des Zusammenhangs, die zur Umdeutung und einer neuen Wirkungsweise des Dargestellten führt. Die künstlerische Veränderung bewirkt,

dass Muscheln an den Küsten Südinglands wie eine ästhetisch gewollte Anordnung von Farben und Strukturen erscheinen. Ähnliches gelingt ihm bei Ausschnitten aus Häuserfassaden auf Gran Canaria oder mit Einzelheiten eines Zirkuszeltens in Ostfriesland. Bis zur völligen Unkenntlichkeit des ursprünglichen Motivs verändert sich die Blickweise des Betrachters. Gäbe es nicht den Hinweis durch den Titel, wären manche Ausschnitte als Rätselbilder geeignet. Aber eigentlich ist die Ortsbestimmung zweitrangig. Denn Bodenunebenheiten im Schlick, genauso wie Traktorspuren im Feld verwandeln sich durch die Kreativität des Fotografen zu spannenden Kompositionen aus Farben und Formen. Bis 31.8., Helios Klinik Ambrock, Hagen

Cronenberger Woche, 02. Juli 2010

Filmstiftung NRW Vogler-Bild prämiert

Ronsdorf. Wird die traditionsreiche Staudengärtnerei Arends Maubach in Ronsdorf zur „Film-Location“? Ein Bild des gebürtigen Korzelter Fotokünstlers Eberhard Vogler könnte es möglich machen: Der Ronsdorfer belegte beim Fotowettbewerb der Filmstiftung NRW den 13. Platz und erhielt dafür nicht nur eine Prämie. Das Vogler-Bild zählt auch zu den 30 erstplatzierten Fotos, die in eine Datenbank für Filmschauplätze in NRW aufgenommen werden.

Motiv des Fotos von Eberhard Vogler ist die sogenannte „Villa Wellblech“. Der Wellblechbau aus dem Jahre 1925 ist in dieser Form

in NRW einzigartig und wird wahrscheinlich unter Denkmalschutz gestellt. Vogler fotografierte das Gebäude im Schnee, schließlich suchte der Wettbewerb ja auch nach „unentdeckten und verwunschenen“ Filmorten in NRW.

Das Vogler-Foto war mit den 29 weiteren Erstplatzierten bis zum 29. Juni auf dem Internationalen Filmkongress in Köln zu sehen. Wer hier nicht einen Blick darauf werfen konnte, sollte die Internetseite www.eberhard-vogler.de anklicken: Hier ist das prämierte Vogler-Foto der „Villa Wellblech“ unter dem Punkt „Wettbewerbe“ eingestellt.